

Grüne Architektur – Umweltleistungen der GAP im Fokus

ÖPUL inkl. Öko-Regelungen

Thomas Neudorfer

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
Abteilung II/3 - Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und benachteiligte
Gebiete, biologische Landwirtschaft

07.12.2023

Agrarumweltprogramm ÖPUL 2023 (inkl. Öko-Regelungen)

- **Konzeption in einem breiten Partizipationsprozess** – finden von gemeinsamen Lösungen der verschiedenen Stakeholder!
- Beurteilung der IST-Situation, Ableitung von Bedarfen und Strategien - **Erarbeitung des GAP-Strategieplans 2023-27**
- Genehmigung durch die Europ. Kommission, **laufende Evaluierung der Umweltwirkung** und Zielerreichung

Biodiversität



Boden



Wasser



Klima



Luft

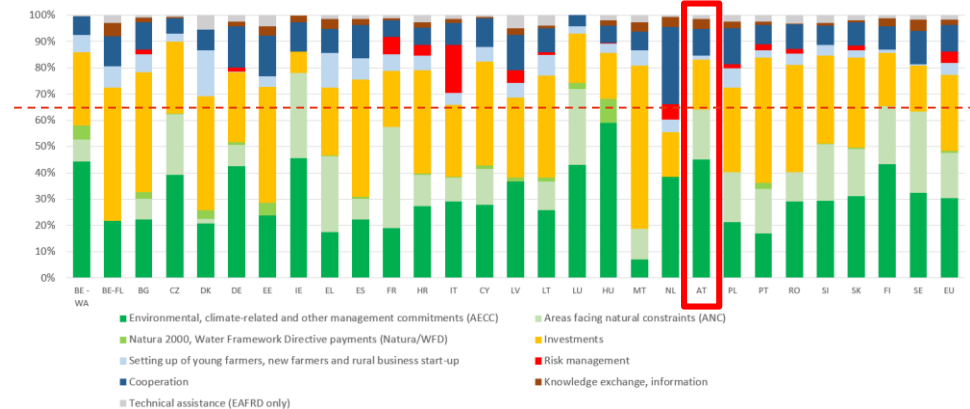


Tierwohl



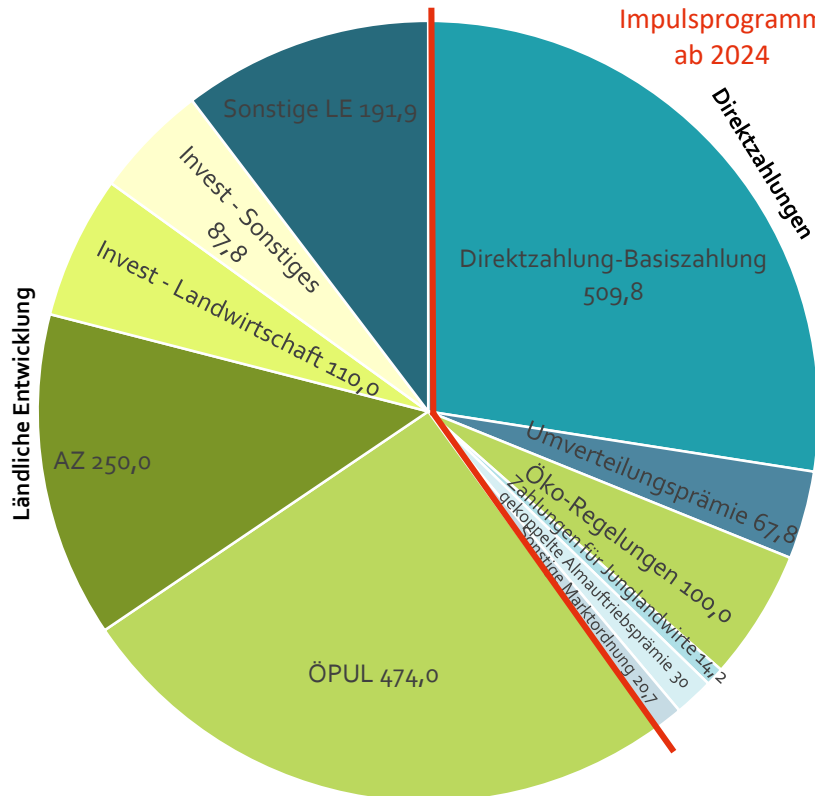
Teilnahme über 80% der Betriebe und Flächen

Agrarumweltprogramm ÖPUL in der GAP



Verteilung der GAP-Zahlungen 2023-27 (jährlich rund 2 Mrd. Euro)

Ohne 90 Mio./Jahr
Impulsprogramm
ab 2024



* AZ - Das Antragsjahr 2023 wird aus Mitteln der LE 2014-20 finanziert, die entsprechenden Mittel wurden hier auch zugeordnet.

Rahmenbedingungen für die Konzeption der Agrarumweltmaßnahmen und Öko-Regelungen (lt. EU-Rechtsgrundlage)

- Maßnahmen müssen **über die einschlägigen Grundanforderungen** an die Betriebsführung (GAB) und **GLÖZ-Standards** sowohl über die einschlägigen, **verpflichtenden Anforderungen** (national bzw. EU) hinausgehen -> **Baseline**
- Prämien müssen auf Basis von **zusätzlich entstandenen Kosten und Einkommensverlusten** infolge der eingegangenen Verpflichtungen berechnet werden
- **Maßnahmen werden für einen Zeitraum von 5-7 Jahren eingegangen**, jedoch Ausnahmen insbes. für Öko-Regelungen und Tierwohlmaßnahmen
- **Keine Leistungsüberschneidung** mit anderen Maßnahmen, Abgrenzung

Umsetzungsstand GAP 2023+

- Erstes Antragsjahr 2023 (fast) abgeschlossen.
 - **Zahlungen des Antragsjahres 2023 werden erstmals am 21. Dezember getätigt, 100% Direktzahlungen, 75% ÖPUL (ohne Begrünung-Zwischenfrucht) und 75% AZ*.**
 - **Restzahlungen im Juni 2024 - 25% ÖPUL (+ 100% Zwischenfrucht) 25% AZ***
- Antragstellung für Antragsjahr 2024 bereits gestartet. Keine Ausnahme mehr bezüglich GLÖZ 7 und GLÖZ 8.
- Nationales Impulsprogramm ab 2024: Prämien ÖPUL / AZ (>+8%), Anpassung Invest

*die Ausgleichszulage (AZ) des Antragsjahres 2023 wird noch aus Mitteln der Periode LE 14-20 finanziert + abgewickelt, inhaltlich jedoch bereits nach neuem System (wie in GSP).

Erfahrungen aus dem 1. Jahr GAP-Strategieplan 2023+

- Vielfalt und Fülle an Anforderungen **für Landwirte sehr herausfordernd** (Kombination aus gesetzliche Grundlagen + Konditionalität + vielfältiges ÖPUL)
- **Akzeptanz der angebotenen Maßnahmen weiterhin hoch**, jedoch zeigen sich starke regionale Unterschiede bzw. auch Unterschiede in den Sektoren
- (ehrliche) Bemühungen der Landwirtschaft zur Verbesserung der Umwelt-Indikatoren **werden auch von Umwelt-Vertreter:innen honoriert** (gute Gesprächsbasis) – langfristig wird Landwirtschaft aber an Zielerreichung gemessen werden!
- Ambitionierter Österreichischer GAP-Strategieplan bzw. **Ansatz zur Erbringung gesellschaftlich geforderter Leistungen wird von EK gewürdigt**

Relevante Regelungsbereiche für Landwirt:innen

- **Erweiterte Konditionalität**
- **Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung NAPV 2023**
- **Ammoniak-Reduktions-Verordnung**
- **Agrarumweltprogramm ÖPUL 2023**
- **TierhalteVO, Naturschutz, PSM-Recht...**

BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2022 Ausgegeben am 27. Dezember 2022 Teil II

495. Verordnung: Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung
(CELEX-Nr.: 31991L0670)

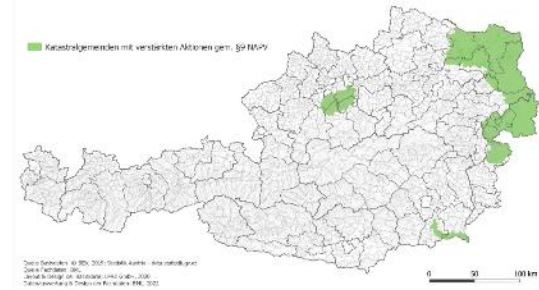
495. Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft über das Aktionsprogramm zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen (Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung – NAPV)

Auf Grund der §§ 55p und 133 Abs. 6 Wasserrechtsgesetz 1959 (WRG 1959), BGBl. Nr. 215, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 73/2018, wird verordnet:

GLÖZ 1 Erhalt von Dauergrünland	Max. 5% Abnahme auf nationaler Ebene	GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung	Mind. 80% (Acker) Bodenbedeckung zw. 01.11. und 15.02.	GAB 1 WRRL 2000/60/EG	GAB 6 Hornamnenverwendungsverbot RL 98/22/EG
GLÖZ 2 Schutz von Feuchtgebieten und Torfflächen	Zustandserhaltende Auflagen auf ausgewiesenen Moor- & Feuchtschwarzerdeböden	GLÖZ 7 Anbaudiversifizierung und Fruchtwechsel (ausg. Bio-Betriebe)	Hauptkultur max. 75%, 30% jährlicher Fruchtwechsel, nach 3 Jahren Fruchtwechsel alle Flächen	GAB 2 Nitrat-RL 91/676/EGW (neu: 3m Pufferstr., -15% Düngung)	GAB 7 + 8 Inverkehrbringen + Anwendung von PSM VO(EG) 1107/2009 + RL 2009/128/EG (tw. neu!)
GLÖZ 3 Strohabbrennverbot auf Ackerflächen	Ausnahmen basierend auf phytosanitären Gründen	GLÖZ 8 Acker-Stilleungsflächen / Schutz LSE / Schnittverbot	Mind. 4% Acker-Stilleungsflächen (über 10 ha Gesamtackerfläche)	GAB 3 Vogelschutzrichtlinie 2009/147/EG	GAB 9 Tierschutz Kälber RL 2008/159/EG
GLÖZ 4 Pufferstreifen entlang von Wasserläufen	5m/10m Pufferstreifen bei Gewässern mit Zustand ab mäßig	GLÖZ 9 Sensibles DGL in N2000-Gebieten	Kein Umbruch + Umwandlung umweltsens. DGL	GAB 4 Flora/Fauna/Habitat RL 92/43/EGW	GAB 10 Tierschutz Schweine RL 2008/120/EG
GLÖZ 5 Geeignete Bodenbearbeitung	Erosionsmindernde Maßnahmen ab 10% Hängeabneigung (ausgen. <0,75ha)	GLÖZ 10 Diffuse Quellen Phosphat	Einhaltung SGD Phosphordüngung	GAB 5 Lebensmittelsicherheit VO(EG) NR. 1831/2003	GAB 11 Tierschutz Nutztiere RL 98/68/EG

Allgemein	Acker	Grünland	Tierwohl / Gen. Ressourcen	Dauerkulturen	WRRL/N2000
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (inkl. Steifl., SLK)	Begrünung - Zwischenfruchtanbau	Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchfähigem Grünland **	Tierwohl - Weide	Erosionsschutz Wein/Obst/Hopfen	Natura 2000 - Landwirtschaft
Biologische Wirtschaftsweise (inkl. Steifl., SLK)	Begrünung - System Inmegergrün	Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel *	Tierwohl - Stallhaltung Rinder	Insektizidverzicht Wein/Obst/Hopfen	WRRL - Landwirtschaft (Stink)
Naturschutz (inkl. Regionaler Naturschutzplan)	Erosionsschutz Acker (MS, DS, QD) (inkl. OG)	Heuwirtschaft **	Tierwohl - Stallhaltung Schweine	Herbizidverzicht Wein/Obst/Hopfen	
Ergebnisorientierte Bewirtschaftung (inkl. Regionaler Naturschutzplan)	Vorbeugender Grundwasserschutz Acker (inkl. AG)	Bewirtschaftung von Bergmähdern	Tierwohl - Behirung	Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau	
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdüngungen und Gülleseparierung		Ambewirtschaftung	Erhaltung gefährdeter Nutztierassen		* = Kombinationspflicht mit UBB ** = Kombinationspflicht mit UBB oder Bio grüne Schrift = Oko-Regelungen

Gebiete mit verstärkten Aktionen gemäß §9 Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (2023)

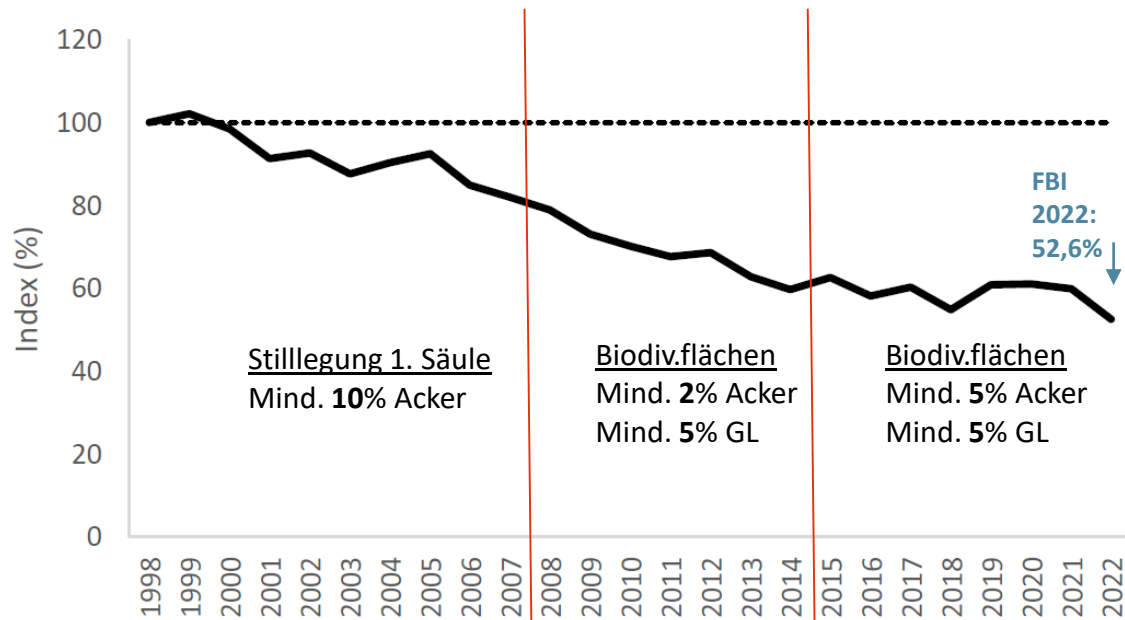


Bundesregierung
Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Quelle: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, 2023. © 2023. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument ist ein Dokument der Bundesregierung. Die Inhalte sind nicht verbindlich und können ohne weitere Ankündigung geändert werden. Die Verantwortung für die Richtigkeit der Inhalte liegt bei den jeweiligen Behörden der Bundesländer.

Wie wirkt die Grüne Architektur in der Praxis? Beispiel Biodiversität

Biodiv- ersität



**Ziel Biodiversitäts-
strategie:** FBI verbessert
sich auf 75% bis 2030

Ab 2023:

Biodiv.flächen (auch Bio-Betr.)
Mind. 7% Acker
Mind. 7% GL

Mind. 4% Acker i. R. Konditionalität
der Direktzahlungen (ab 2024) als
„nicht produktive Flächen“

Wie wirkt die Grüne Architektur in der Praxis?

Beispiel Biodiversität

Biodiv-
ersität



- Ab 2023 verpfl. Anlage **7% Biodiversitätsflächen**
Acker und Grünland in UBB (statt 5%) und Bio
- **ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen** für ökologisch besonders hochwertigen Flächen, individuelle Auflagensetzung, verstärkt Ergebnisorientierung
- **GLÖZ 8 Stilllegungsflächen** (mind. 4%) für nicht UBB/Bio-Betriebe im Rahmen Direktzahlungen
- Erhaltung und Förderung **Landschaftselemente** (Bäume, Hecken, Büsche, Streuobst)

Entwicklung Biodiversitäts-/Naturschutzfl.

	2022	2023
ÖPUL Biodiversitäts-/ Naturschutzflächen	140.000 ha	200.000 ha
Grünbrachen GLÖZ 8	7.000 ha	9.000 ha
Sonstige biodiv.rel. Flächen	3.000 ha	1.000 ha
Summe	150.000 ha	210.000 ha

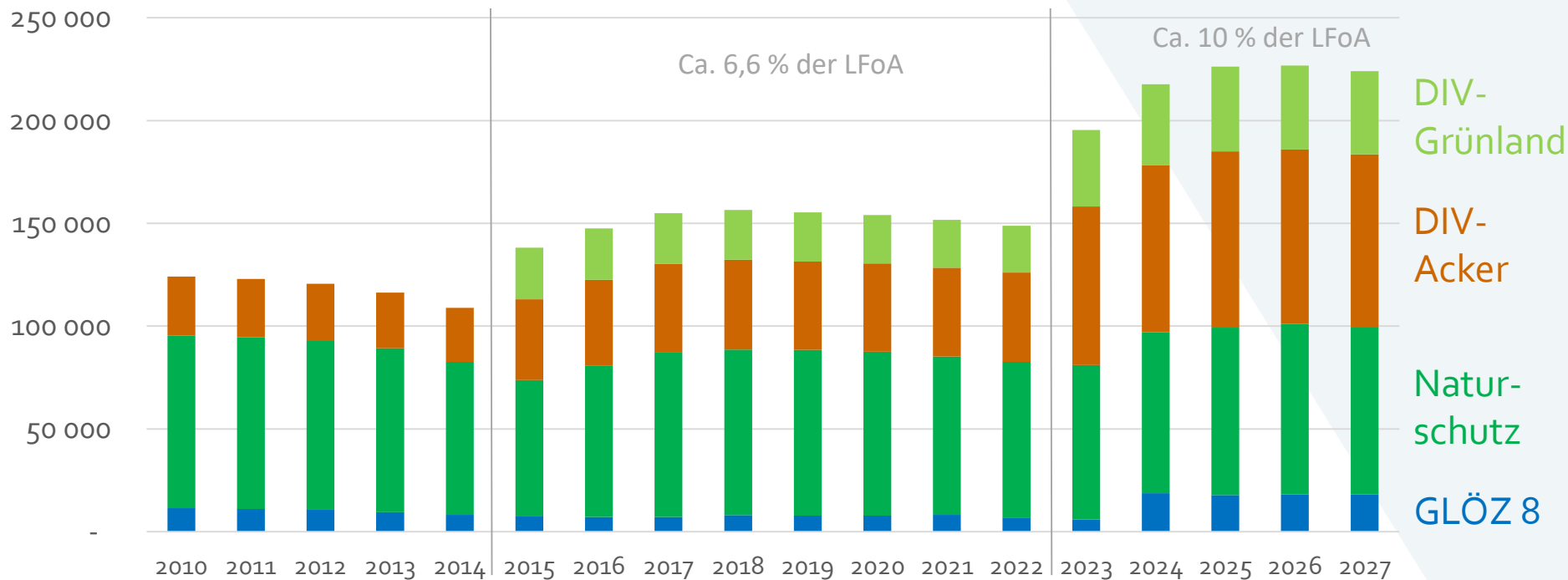
Anteil LN (ohne Alm)

6,6%

9,6%

LFoA = Landw. Fläche ohne Alm

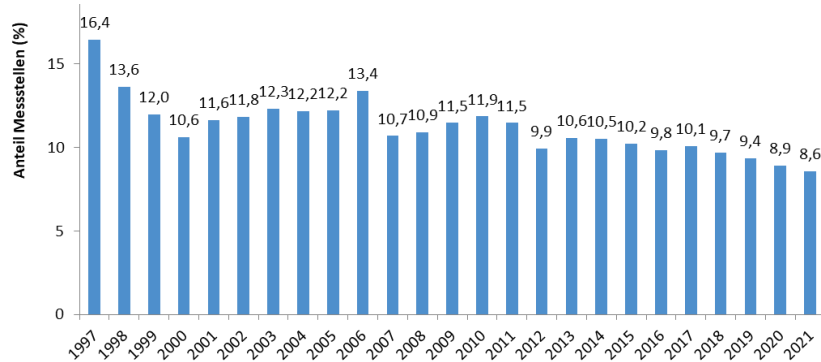
Erwartete Entwicklung biodiversitätsrelevanter Flächen GSP



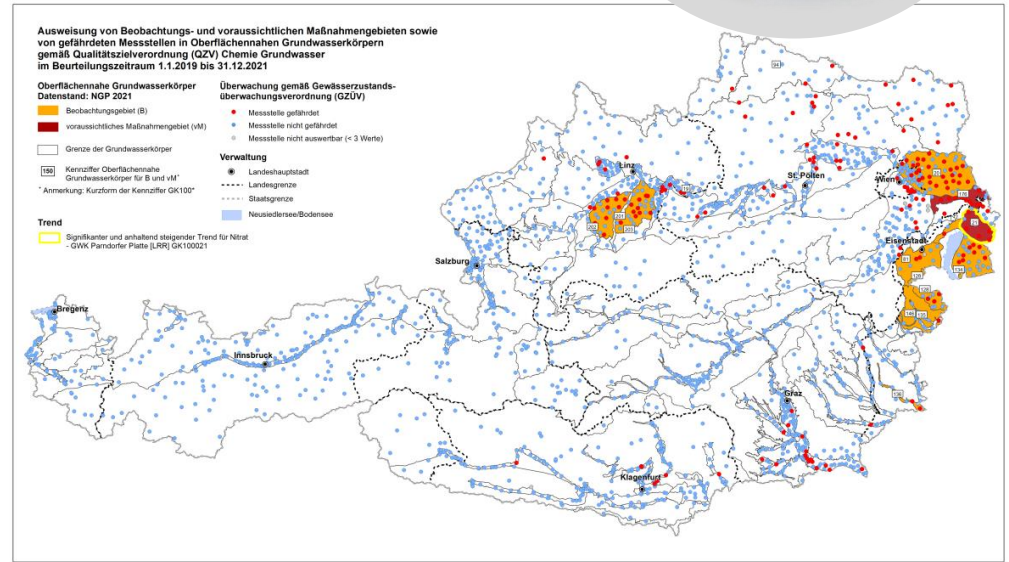


Wie wirkt die Grüne Architektur in der Praxis? Beispiel Grundwasserschutz (Nitrat)

Anzahl Grundwassermesstellen mit
Schwellenwertüberschreitung (Nitrat)



NITRAT - Beobachtungs- und voraussichtliche Maßnahmengebiete



Quelle: Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV) B08; Nr. 476/2006 i.d.g.F.; BML, Sektion 1, Abteilung 2 Nationale und internationale Wasserwirtschaft; Amt der Landesregierungen
Auswertung/GIS: Umweltbundesamt, 2023

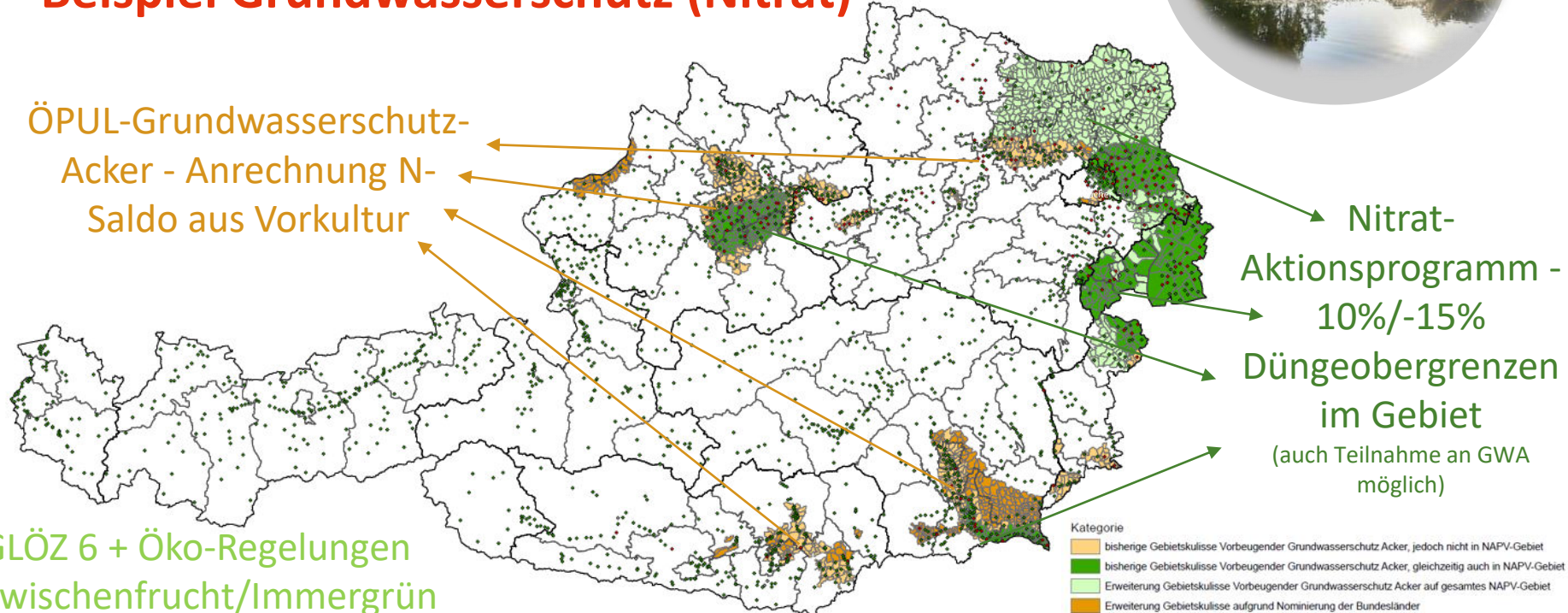
Wie wirkt die Grüne Architektur in der Praxis? Beispiel Grundwasserschutz (Nitrat)



ÖPUL-Grundwasserschutz-
Acker - Anrechnung N-
Saldo aus Vorkultur

Nitrat-
Aktionsprogramm -
10%/-15%
Düngeobergrenzen
im Gebiet
(auch Teilnahme an GWA
möglich)

GLÖZ 6 + Öko-Regelungen
Zwischenfrucht/Immergrün

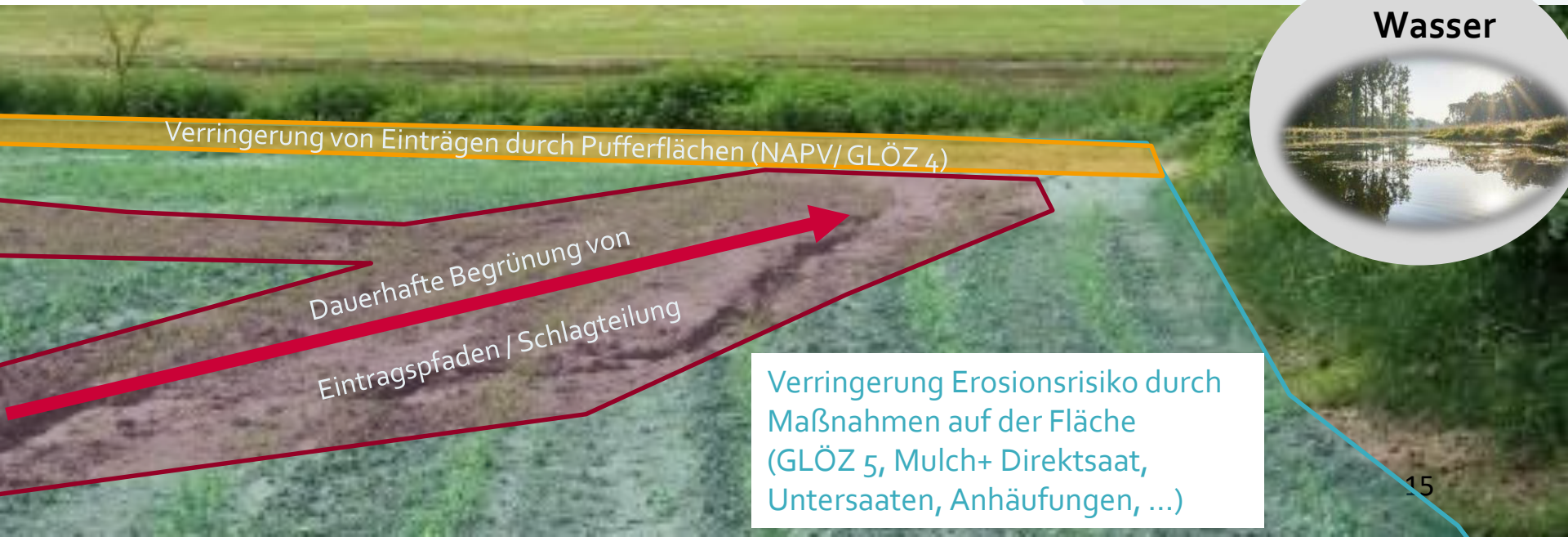


Wie wirkt die Grüne Architektur in der Praxis? Beispiel Bodenschutz (Erosion/Gewässereinträge)

Boden



Wasser



Verringerung von Einträgen durch Pufferflächen (NAPV/GLÖZ 4)

Dauerhafte Begrünung von
Eintragspfaden / Schlagteilung

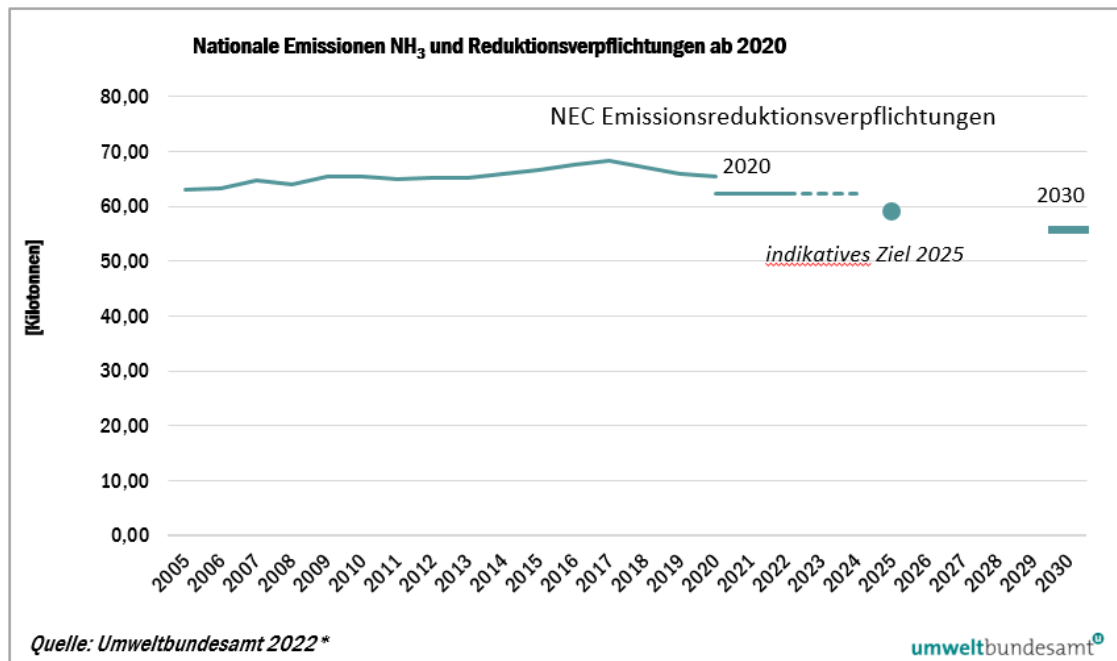
Verringerung Erosionsrisiko durch
Maßnahmen auf der Fläche
(GLÖZ 5, Mulch+ Direktsaat,
Untersaaten, Anhäufungen, ...)

Wie wirkt die Grüne Architektur in der Praxis? Beispiel Luftreinhaltung / Klimaschutz

Klima

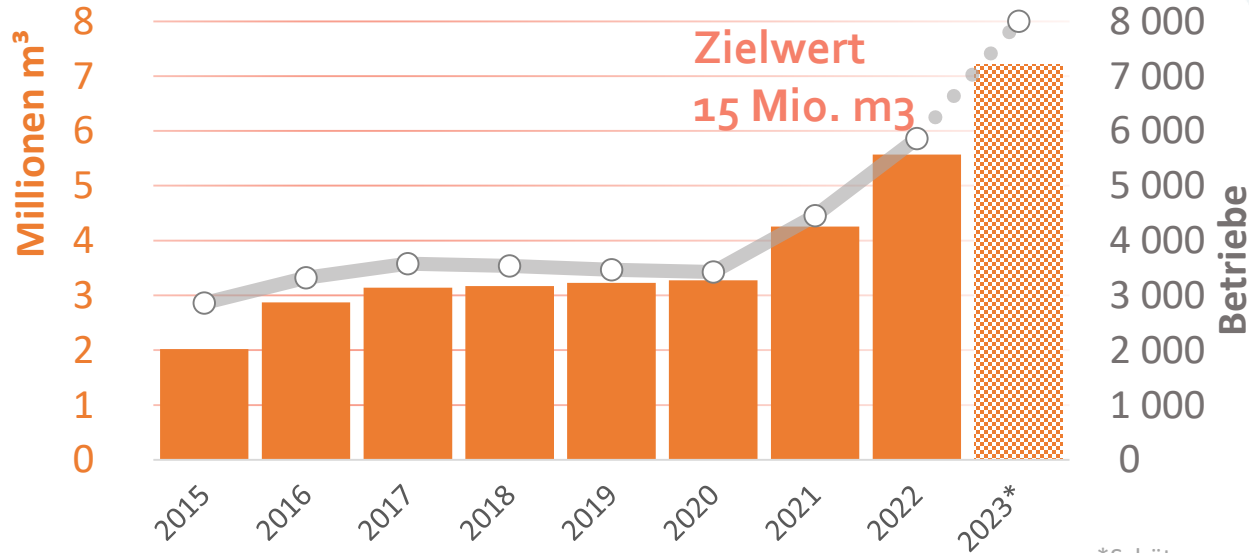


Luft



Wie wirkt die Grüne Architektur in der Praxis? Beispiel Luftreinhaltung / Klimaschutz

Ammoniakreduktionsverordnung + ÖPUL Bodennahe Gülle



Klima



Luft

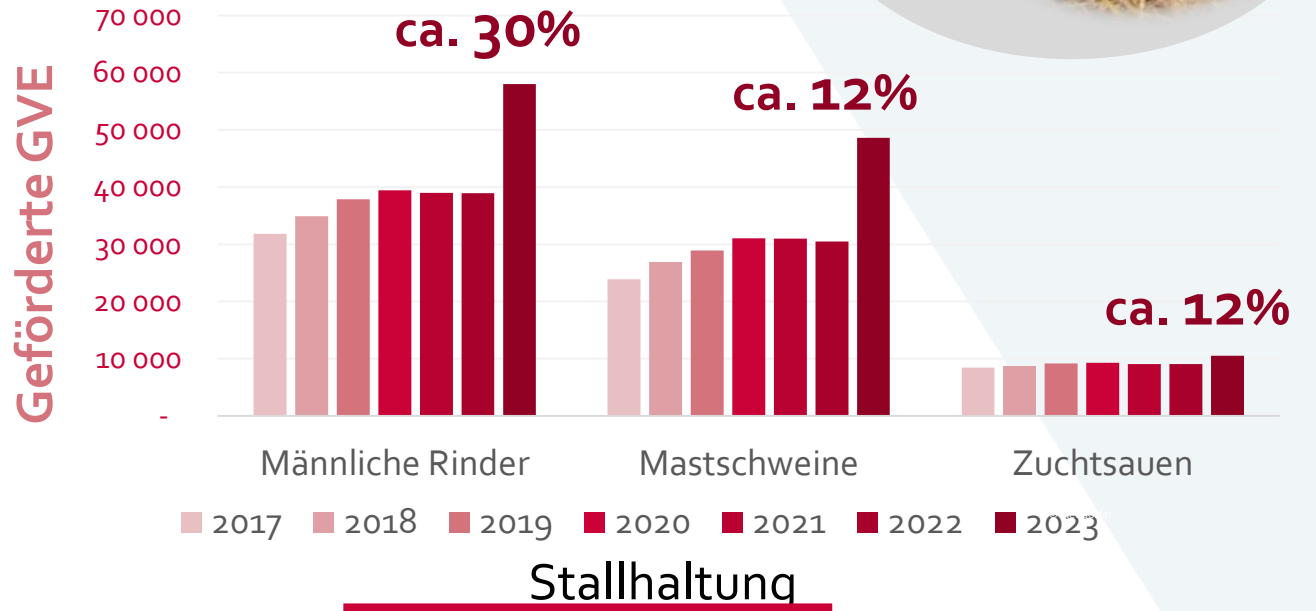


Erhöhung Humusgehalt
/ Grünlanderhalt

- GLÖZ 1, 2, 6, 7
- UBB/BIO
- HBG
- ...

*Schätzung

Wie wirkt die Grüne Architektur in der Praxis? Beispiel Tierwohl



Erhöhung Wertschöpfung Umweltleistungen LW

- **Sichtbarmachen** von Leistungen (z.B. durch LE Projekte)
- Entw. **Produkte & Absatzkanäle** (Handel) & **Studien/Konzepte**
- Schaffung (bäuerlicher) **Verarbeitungskapazitäten** (Invest) & **Zusammenarbeit/ Vernetzung**



Gemeinsame Agrarpolitik bietet umfassende Unterstützungsmaßnahmen

→ Ideen und Projekte aus der Praxis erforderlich

Investitions-und Absatzförderung

Lebensmittelregelungen
durch
Erzeugergemeinschaften

Wissenstransfer

Weiterbildungsprojekte für
die Land- und
Forstwirtschaft

EIP-AGRI

Vernetzung von Forschung,
Technologie und land- und
forstwirtschaftlicher Praxis

Projekt Naturschutz

Studien und Investitionen
zur Erhaltung/
Wiederherstellung Biodiv.

Danke für die Aufmerksamkeit!